

# Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3.

Fernsprecher 5929

N I 2 - hJ 2/70

Ausgegeben am 26. Februar 1971

## Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk im November 1970

Die Bruttoverdienste der männlichen Vollgesellen im Saarhandwerk erhöhten sich von Mai bis November 1970 um rund 5 %. Sie lagen damit um 13 % im Stunden- und um 10 % im Wochenlohn höher als im November 1969. Demnach war die Jahreswachstumsquote nahezu die gleiche wie im Vorjahr.

In den einzelnen Zweigen war die Entwicklung in der Berichtszeit allerdings recht unterschiedlich. An der Spitze der Zuwachsskala standen die Löhne im Schlosser- und Elektrohandwerk mit einer Steigerung um mehr als 10 %. Für beide Zweige traten spürbare tarifliche Anhebungen zwar erst ab Januar 1971 in Kraft, jedoch ist aufgrund der beachtlichen Steigerungen anzunehmen, dass in vielen Betrieben die Erhöhungen bereits vorweg den Beschäftigten zugute kamen. Nahezu unverändert blieben dagegen die Stundenverdienste der Maler und die Wochenlöhne der Fleischer.

Im Jahresverlauf — November 1969 bis November 1970 — verbesserten sich die Verdienste der Schlosser- und Schreiner Gesellen mit 16 bis 18 % am stärksten, während die geringste Steigerung mit 8 % im Stundenverdienst für das Bäcker- und mit 4 % im Wochenlohn für das Elektrohandwerk zu verzeichnen war. Die relativ geringe Zuwachsrate für die Elektriker dürfte auf eine Normalisierung der vor einem Jahr infolge der Auftragslage notwendig gewordenen längeren Arbeitszeit zurückzuführen sein.

Die Tariflöhne wurden in der Berichtszeit Juni bis November 1970 für etwa die Hälfte der Handwerker in den erfassten Zweigen heraufgesetzt. So erhöhten sich ab 1. Juli die Sätze im Fleischerhandwerk um durchschnittlich 12 % und ab 1. Oktober der Ecklohn der Schreiner um 10,6 % (das sind 50 Pf. je Stunde). Ab gleichem Zeitpunkt verkürzte sich die Arbeitszeit im KFZ- und Elektrohandwerk um jeweils eine Stunde auf 40 Wochenstunden bei vollem Lohnausgleich. Ausserdem stieg im KFZ-Handwerk ab 1. November der Ecklohn um 31,6 %, wobei sich 11,8 % auf den Effektivverdienst auswirken und der Rest den Unterschied zwischen Effektiv- und Tariflohn vermindern soll.

Statistische Berichte mit \*(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

## VORBEMERKUNGEN

Die „Verdienstenerhebung im Handwerk“ ist eine Stichprobenerhebung in 10 Handwerkszweigen, in denen, neben Angestellten und Lehrlingen, die männlichen Arbeiter erfasst werden. Im Herrenschneiderhandwerk werden auch weibliche Arbeiter, im Damenschneiderhandwerk nur weibliche Arbeiter erhoben.

Die repräsentativ erfassten Angaben werden durch Gewichtung auf Schätzwerte einer gleichartigen Totalerhebung hochgerechnet, so dass alle ausgewiesenen Summen- und Durchschnittswerte denen einer Totalerhebung entsprechen.

Die Besetzungszahlen für die einzelnen Arbeitergruppen in der Tabelle „Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste . . .“ sind Prozentsätze mit wechselnder Basis und zwar

ist die Zeile „ALLE ARBEITER“ der Zusammenfassung aller Handwerkszweige die Basis für die entsprechenden Zeilen der einzelnen Handwerkszweige,

ergänzen sich die Angaben für die einzelnen Arbeitergruppen (Vollgesellen, Junggesellen, übrige Arbeiter) in jedem Handwerkszweig zu 100 %.

Abweichungen von 100 % ergeben sich durch Rundung bzw. durch die Auslassung gering besetzter Handwerkszweige.

Zur Darstellung der Verdienstsituation im Handwerk wird aus methodischen Gründen nur die Gruppe der Vollgesellen herangezogen, die mit über drei Viertel aller im Handwerk beschäftigten Arbeiter bei weitem zahlenmässig dominiert. Zudem unterliegt diese Gruppe, im Gegensatz zu den übrigen gewerblichen Arbeitnehmern, gleichmässigen lohn tariflichen Bedingungen, was einer Analyse des Gesamtkomplexes sehr entgegenkommt.

## DEFINITION DER ARBEITERGRUPPEN:

Als „Arbeiter“ gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die arbeiterrentenversicherungspflichtig sind; ferner Empfänger von Renten mit gewerblicher Tätigkeit, sofern sie nicht aus diesem Grund verminderte Bezüge erhalten.

Zu den „Gesellen“ gehören alle Arbeiter, die ihre Gesellenprüfung abgelegt haben, sowie die als Facharbeiter tätigen Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, welche auf Grund ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausbildung den „Gesellen“ gleichzusetzen sind.

„Vollgesellen“ sind Gesellen, die mindestens in die im Tarifvertrag für „vollwertige Gesellen“ vorgesehene Lohnkategorie eingestuft sind, ferner hochqualifizierte Gesellen, Vorarbeiter und Meister im Stundenlohn.

„Junggesellen“ sind Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringeren Lebensalters oder ihrer geringeren Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt, das sind

a) im Metallhandwerk (Kfz-Reparaturwerkstätte, Schlosserei, Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation, Elektro-Installation) sowie im Schreiner- und Malerhandwerk die Gesellen im 1. bis 4. Gesellenjahr,

b) im Herren- und Damenschneiderhandwerk die Gesellen im 1. bis 3. Gesellenjahr,

c) im Bäcker- und Fleischerhandwerk die Gesellen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr.

Zu den „übrigen Arbeitern“ gehören alle Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung keinen Anspruch auf den tariflichen Ecklohn haben (z.B. angelernte Arbeiter, ungelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal).

## ZEICHENERKLÄRUNG

—	= nichts vorhanden
0 oder 0,0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht wird
•	= Angaben für weniger als 10 erfasste Beschäftigte werden nicht ausgewiesen, da sie nicht aussagefähig sind bzw. Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt
( )	= Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfasste Beschäftigte. Diese Ergebnisse haben eine stark beschränkte Aussagekraft und sind deshalb nur mit Vorbehalt vergleichbar

WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN VOLLGESELLEN  
IM HANDWERK DES SAARLANDES  
SEIT 1960

Jahr - Monat	Geleistete	Bezahlte	Bruttoverdienst	
	Wochenarbeitszeit		je Stunde	je Woche
	Stunden		Pf	DM
1960 Mai	46,0	48,5	261	127
November	44,0	48,0	281	155
1961 Mai	41,0	46,9	290	136
November	44,1	48,3	304	147
1962 Mai	43,9	48,0	316	152
November	44,6	48,8	332	162
1963 Mai	42,3	46,7	344	161
November	44,7	48,9	360	176
1964 Mai	40,0	48,4	376	182
November	45,8	48,8	391	191
1965 Mai	44,2	48,1	404	194
November	45,9	49,1	424	204
1966 Mai 1)	43,9	48,1	438	211
November	41,8	45,7	449	205
1967 Mai	37,6	45,6	452	206
November	42,0	46,2	453	209
1968 Mai	41,3	45,4	462	210
November	42,0	46,2	475	219
1969 Mai	39,6	45,6	491	224
November	44,3	47,2	524	247
1970 Mai	37,6	45,1	561	259
November	43,2	45,9	591	271
1971 Mai				
November				

1) Kleine Reform der Verdienststatistik. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorerhebungen ist dadurch teilweise beeinträchtigt.

**DURCHSCHNITTliche WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN ARBEITER  
IN AUSGEWÄHLTEN HANDWERKSZWEIGEN**

Monat: November 1970

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Anteil der Arbeiter am Ingesamt <sup>1)</sup>	Geleistete Wochenarbeitszeit	darunter Mehrarbeitszeit	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Brutto - Verdienst	
		%	Stunden			je Stunde	je Woche
						Pf	DM
Alle erfaßten Handwerkszweige	Vollgesellen	77,8	43,2	3,2	45,9	591	271
	Junggesellen	13,0	42,6	3,0	45,4	453	206
	Übrige Arbeiter	9,2	42,1	3,0	45,6	442	202
	Alle Arbeiter	100,0	43,0	3,1	45,8	560	257
darunter:							
Kraftfahrzeugreparatur	Vollgesellen	60,4	40,4	2,9	44,2	611	271
	Junggesellen	21,0	40,7	3,5	44,1	493	217
	Übrige Arbeiter	18,6	41,5	2,9	45,5	467	213
	Alle Arbeiter	17,5	40,7	3,0	44,5	559	249
Schlosserei	Vollgesellen	75,8	45,9	5,7	48,5	598	290
	Junggesellen	20,5	(44,0)	(4,0)	(47,0)	(468)	(220)
	Übrige Arbeiter	3,7	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	4,6	45,6	5,4	48,2	565	272
Tischlerhandwerk	Vollgesellen	89,5	44,4	4,7	47,3	605	286
	Junggesellen	4,1	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	6,4	(41,3)	(2,7)	(43,1)	(427)	(184)
	Alle Arbeiter	20,0	44,3	4,6	47,1	589	277
Bäckerhandwerk	Vollgesellen	78,9	45,9	2,0	48,1	572	275
	Junggesellen	18,8	(46,1)	(2,2)	(48,0)	(455)	(219)
	Übrige Arbeiter	2,3	(50,9)	(8,3)	(52,4)	(376)	(197)
	Alle Arbeiter	10,6	46,0	2,2	48,2	545	263
Fleischerei	Vollgesellen	81,5	43,6	1,0	46,0	624	287
	Junggesellen	11,7	(45,2)	(0,4)	(47,2)	(457)	(216)
	Übrige Arbeiter	6,8	(45,2)	(1,6)	(46,9)	(329)	(154)
	Alle Arbeiter	9,3	43,9	1,0	46,2	583	270
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Vollgesellen	68,3	42,4	3,0	44,9	597	268
	Junggesellen	12,8	(43,9)	(4,7)	(46,9)	(471)	(221)
	Übrige Arbeiter	18,9	(41,9)	(3,6)	(45,9)	(437)	(201)
	Alle Arbeiter	14,3	42,5	3,3	45,3	550	249
Elektroinstallation	Vollgesellen	91,0	42,1	3,6	45,4	580	263
	Junggesellen	5,3	(40,7)	(3,4)	(43,8)	(490)	(215)
	Übrige Arbeiter	3,7	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	6,9	42,0	3,4	45,2	573	259
Malerhandwerk	Vollgesellen	82,3	42,0	2,6	44,5	551	245
	Junggesellen	14,0	(38,5)	(1,3)	(41,6)	(351)	(146)
	Übrige Arbeiter	3,7	(39,6)	(1,0)	(45,2)	(497)	(225)
	Alle Arbeiter	16,2	41,4	2,4	44,1	523	230

1) Siehe Vorbemerkungen.

in November 1970

5

**ERFASSTE<sup>1)</sup> BETRIEBE UND ARBEITNEHMER SOWIE BRUTTOVERDIENSTSUMMEN  
ALLER ARBEITNEHMER IN DEN EINBEZOGENEN HANDWERKSZWEIGEN**

Monat: November 1970

Handwerkszweig	Betriebe	Gesellen und übrige Arbeiter 2)	Männliche und weibliche Angestellte	Lehr- und Anlernlinge		Brutto- verdienssumme aller erfaßten Arbeitnehmer
				gewerbliche	kauf- männische	
	Anzahl					
Alle erfaßten Handwerkszweige	2 053	5 336	3 226	3 386	842	9 718
davon:						
Kraftfahrzeugreparatur	159	930	1 386	1 195	359	3 046
Schlosserei	102	246	62	204	17	373
Tischlerhandwerk	353	1 067	160	250	25	1 493
Herrenschneiderei	16	33	4	15	2	34
Damenschneiderei	20	7	12	48	-	13
Bäckerhandwerk	449	566	613	214	208	1 073
Fleischerei	304	493	534	285	149	1 000
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	175	759	135	189	15	999
Elektroinstallation	177	372	262	686	51	721
Malerhandwerk	298	863	58	300	16	966

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).

2) Einschließlich weibliche Arbeiter im Herren- und Damenschneiderhandwerk.

**GEWÄHRUNG VON KOST UND UNTERKUNFT**

Monat: November 1970

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Erfaßte 1) männliche Arbeiter			
		insgesamt	darunter mit		
			voller Kost und Unter- kunft	nur voller Kost	nur Unterkunft
		Anzahl	%		
Alle erfaßten Handwerkszweige	Vollgesellen	4 144	3,3	6,5	-
	Junggesellen	693	1,8	3,6	-
	Übrige Arbeiter	487	1,5	0,7	-
	Alle Arbeiter	5 324	2,9	5,6	-
	darunter:				
Bäckerhandwerk	Vollgesellen	447	22,9	14,3	-
	Junggesellen	107	11,4	-	-
	Übrige Arbeiter	13	7,6	24,2	-
	Alle Arbeiter	567	20,4	11,9	-
Fleischerei	Vollgesellen	402	8,1	51,4	-
	Junggesellen	58	-	43,1	-
	Übrige Arbeiter	33	18,7	-	-
	Alle Arbeiter	493	7,9	46,9	-

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).